

RO_{sendahler}

JugendmagaZINE

Ein Zeitungsprojekt der offenen Jugendarbeit Rosendahl

Idee: Aufbau eines Jugendmagazins in Rosendahl. Erscheinung monatlich, vorerst fünf Ausgaben. Auflage 2000 Stück.

Erstellt und betreut durch Kinder und Jugendliche aus den kooperierenden Vereinen, Verbänden, Schulen, Kirchengemeinden und der offenen Jugendarbeit – als alltagstaugliches Informationsmedium für Kinder und Jugendliche.

Jede Gruppe von Kindern und Jugendlichen liefert Berichte, Fotos, Aktualitäten und Veranstaltungshinweise zu. Alles, was bis zu einem bestimmten Datum dann im elektronischen Postkasten der Jugendredaktion angekommen ist wird in die nächste Ausgabe des Rosendahler Jugendmagazins eingefügt.

Eine feste oder regelmäßige Teilnahmepflicht besteht nicht – ein Produktionsdruck auf die Jugendlichen wird dadurch verhindert. Die zentrale Jugendredaktion ist offen für die Beteiligung von Oberstufenschülern, die das Berufsziel Journalist haben bzw. in sozialwesenorientierte, sozialwissenschaftliche oder Lehrberufe streben und in der Redaktion erste „berufsnah“ Erfahrungen sammeln können.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche von 12-18 Jahren in Rosendahl. Rosendahl besteht als Gemeinde seit 1975 und setzt sich aus den drei Dörfern Holtwick, Osterwick und Darfeld zusammen. Insgesamt leben in Rosendahl etwa 11.000 Einwohner auf 94 Quadratkilometern (117 EW/km²).

Etwa 1200 Schüler besuchen folgende am Projekt Jugendmagazin beteiligte Schulen:

- Hauptschule in Osterwick
- städtische Realschule Billerbeck
- Theodor-Heuß- Realschule Coeseld
- Freiherr vom Stein Realschule Coesfeld
- Heriburg Gymnasium Coesfeld
- Gymnasium Nepomucenum Coesfeld

In den Dörfern gibt es ein reichhaltiges Angebot von Vereinen, Verbänden und Messdienergruppen der Kirchengemeinden. Viele dieser Gruppierungen sind am Projekt interessiert.

Ziele:

für die Jugendlichen

- Jugendliche informieren
- Jugendliche unterhalten
- Jugendliche bilden
- Medienkompetenz vermitteln
- Lesekompetenz stärken
- Ihnen ein Forum schaffen über das sie sich ausdrücken können
- Jugendliche unterstützen ihre Interessen zu finden und zu formulieren
- Zusammenhalt der Gemeinde fördern

für die Kooperationspartner

- Für die kooperierenden Vereinen, Verbänden, Schulen, Kirchengemeinden und die offene Jugendarbeit ein Informationsmedium zu schaffen, mit dem die Jugendlichen erreicht werden können
- der Zielgruppe Kinder und Jugendliche einen Informationspool über tatsächlich für Jugendliche interessante Aktivitäten zur Verfügung stellen – also die Aktivitäten aller, die Jugendarbeit betreiben der Zielgruppe und weiteren Lesern bekannt zu machen

Aus Sicht der offenen Jugendarbeit

- Kooperation mit anderen Säulen der Jugendarbeit
- Vernetzung und Optimierung der Angebotsstruktur
- Transport pädagogischer Inhalte)
- Transport der eigenen Angebote zur Zielgruppe
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Zielgruppe
- Bildung eines Knotenpunktes aller den Bereich der Jugendlichen und Jugendpflege umfassenden Informationen für die Jugendlichen und die Eltern
- Bildung eines Knotenpunktes aller den Bereich der Jugendlichen und Jugendpflege umfassenden Informationen für die kooperierenden Verbände und Vereine
- Optimierung des Informationsflusses zur Erlangung öffentlicher Fördermittel in der gesamten Kommune für alle kooperierenden Vereine und Verbände
- Bindung von Jugendlichen an die Einrichtung der offenen Jugendarbeit

Pädagogische Ziele:

- Lesekompetenz stärken
- lernen, Anderen (den Lesern) über erlebtes und interessantes zu berichten, Stärkung des Antizipationsvermögens
- Erfahrungen mit Medien machen, also ein Medium (Jugendzeitung) selbst zu gestalten.
- Medienkompetenz stärken (beherrschen, verstehen, gestalten, verwenden, bewerten von Medien)
- Berufliche Orientierung bieten für SchülerInnen die in die Medienbranche streben.
- zur aktiven Freizeitgestaltung anregen
- Partizipation fördern

- Was steht drin?**
- Infos aus den Kinder- und Jugendgruppen und –mannschaften
 - Infos aus den Schulen und Schulklassen
 - Infos der offenen Jugendarbeit
 - Wissenswertes von Kommune und Kreis
 - Kino- , Musik- , Theater- und Freizeitprogramm aus Rosendahl, Coesfeld und der Region
 - Bus- und Bahnfahrpläne
 - Börse mit Praktikums- und Ausbildungsplätzen
 - Berufe im Portrait
 - Kleinanzeigen (optional)
 - Und was den Jugendlichen sonst noch wichtig ist!
- Wer macht mit?**
- Vereine mit Jugendmannschaften und -gruppen (vom Fußballverein bis zur Tanzgarde der Karnevalisten)
 - verbandliche Jugendarbeit (z.B. KLJB, Kolpingjugend, Jugendfeuerwehr etc.)
 - Kirchliche Jugendarbeit (Messdiener, kirchliche Jugendgruppen)
 - Schulen (Hauptschule, Realschule, Gymnasien, Berufskollegs)
 - Örtliche Tageszeitung
 - Offene Jugendarbeit
- Wie geht´s?**
- Überall wo Kinder und Jugendliche betreut werden, Sport treiben, ihre Freizeit verbringen oder ehrenamtliche bzw. kirchliche Dienste leisten passieren spannende und wissenswerte Aktivitäten. In diesen einzelnen Gruppen werden die Jugendlichen von ihrem / ihrer TrainerIn, GruppenleiterIn oder LehrerIn angehalten und unterstützt, über das was sie tun auch zu schreiben. Und das darf natürlich auch in der Sprache der Jugendlichen abgefasst sein.
- Die Jugendlichen schreiben zum Beispiel einen Erlebnisbericht, weisen auf eine geplante Aktivität hin oder finden neue Interessenten und Mitglieder für ihre Gruppe / Verein / Verband. Der / die TrainerIn oder BetreuerIn unterstützt sie dabei, achtet zum Beispiel darauf, ob der Bericht verständlich und inhaltlich korrekt ist oder ob er jemanden verletzen könnte. Dann geht der Bericht per ePost an die Jugendredaktion. Ihre Aufgabe besteht darin, die Zeitung zusammenzustellen und mit eigenen Berichten und Informationen zu ergänzen, den Druck in die Wege zu leiten und die Verteilung zu organisieren.
- Wer trägt´s?**
- Die Offene Jugendarbeit hat unter anderem die Aufgabe Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer Identität zu unterstützen, Freizeitaktivitäten zu fördern und den Kindern und Jugendlichen die Definition ihrer Interessen und Ideen zu erleichtern.
- Die Initiierung und die Beantragung erster Finanzmittel werden durch die Offene Jugendarbeit Rosendahl erbracht. Der laufende Betrieb des Jugendmagazins lebt von der Beteiligung der Kooperationspartner. So ist anzustreben, dass durch die Beteiligung der örtlichen Tageszeitung Wissen in die Redaktion getragen wird. Die Zulieferung der Inhalte liegt in der Eigenverantwortung aller Beteiligten.

Verteiler: Schulen, Vereinsheime, Gemeindliche Einrichtungen, Bushaltestellen, Jugendeinrichtungen, Sponsoren,...

Bedarfshintergrund: Im Juni 2007 wurde in Rosendahl eine umfangreiche Jugendbefragung (Alter 12-19 Jahre) durchgeführt. Mit 516 berücksichtigten Fragebögen konnten fast 50% der Jugendlichen erreicht werden. Ziel war unter anderem die Feststellung von Bedarfen auch hinsichtlich des Medienverhaltens der Jugendlichen.

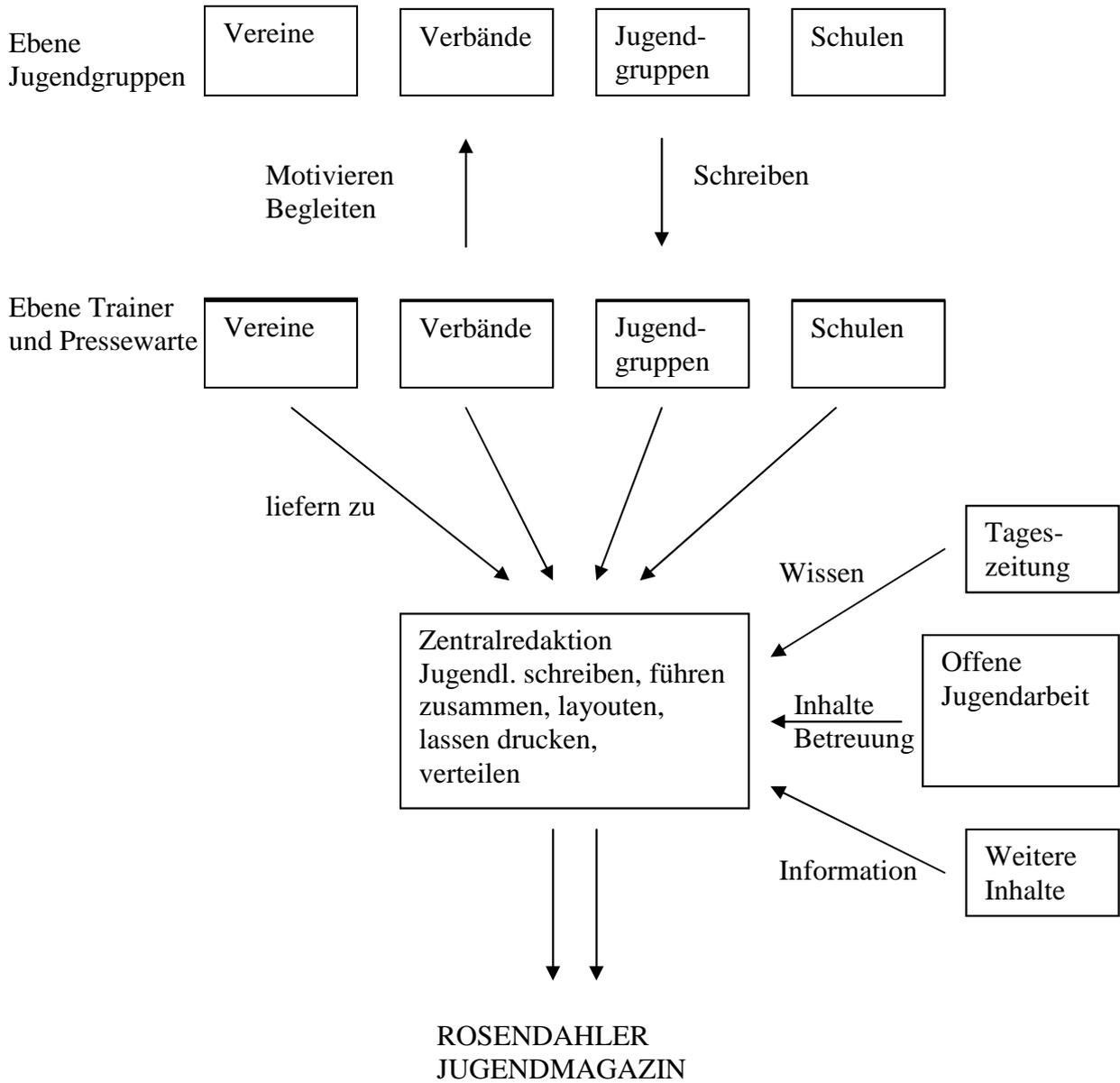
In dieser Befragung wurde festgestellt, dass 21,3% der Befragten angeben in ihrer Freizeit gar nicht zu lesen. In einzelnen über Filterabfragen definierbaren Gruppen wurden hier Werte bis zu 27,8% (Hauptschüler) festgestellt.

Zwar können 84,1% aller Befragten mitteilen, dass in der Familie ein Zeitungsabo besteht, bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund fällt der Wert stark ab: Nur noch 20,7% beantworten die Frage nach einem Zeitungsabo mit Ja.

Nur 20,7% der Befragten geben an sich auch mal selbst eine Zeitschrift zu kaufen. Auch dieser Wert sackt bei sozial benachteiligten Schülern stark ab.

Abgefragt wurde zudem, von welchen Quellen Jugendliche ihre Freizeitinformationen beziehen. Festgestellt wurde: ein für alle praktikables Informationsmedium existiert nicht. Informationen zur Freizeitgestaltung kommen nur über verschlungene Wege zu den Adressaten – oder sie kommen gar nicht an. Auch hier unterscheiden sich die untersuchten Gruppen erheblich. Mal sind Freunde die wichtigste Informationsquelle, mal Plakate und Flyer. Ausschließlich gymnasiale Schüler benennen die Zeitung als wichtigstes Medium.

Aufbau



Kosten

Es wird mittelfristig angestrebt, dass sich das Jugendmagazin zumindest teilweise selbst trägt. In der Anfangsphase sind folgende Kosten anzusetzen. Erfolgende Einnahmen werden zur Rücklagenbildung für weitere Ausgaben verwendet.

Honorarkosten pädagogische Fachkräfte:

Betreuung der Jugendlichen: 1 Fachkraft, ein Termin / Woche á 4 Stunden (+2 Stunden Vor- und Nachbereitung) = 24 Stunden á 16,- Euro / Ausgabe + 4 Stunden Planung / Kontakte á 25,- Euro / Ausgabe = insgesamt 484,- Euro / Ausgabe

Gesamt: 2.420,- Euro

Sachkosten Betriebsmittel (Hardware, Software, Fahrtkosten):

Gesamt: 1000,- Euro

Sachkosten Druck: 400,- / Ausgabe

Gesamt: 2.000,-

Summe: 5.420,- Euro / 5 Ausgaben

Finanzierung

Finanzierung durch Eigenmittel Sponsoren und kommunale Zuschüsse. Die Abgabe an die Leser erfolgt kostenlos.